

02.06.2009 13:31 Uhr **Münsterland Zeitung.de**

## Spielplatzinitiative weiht unter großer Beteiligung selbst gebautes Fachwerkgebäude ein

**SÜDLOHN** Es riecht noch ganz neu - nach frischem Holzlack, der offenbar erst jüngst auf den massiven Tischen und Bänken dieser schmucken Hütte an der Rosenstraße getrocknet ist. Auf den Tischen stehen Vasen mit Margeriten und Kornblumen.

*Von Georg Beining*



Diakon Robert Wobbe segnete den Spielplatz und das Fachwerkhaus, das die Nachbarschaft mit Unterstützung vieler Beteiligter errichtet hat, damit Jung und Alt gemeinsam spielen können. MLZ-Fotos (2) Beining

An der hinteren Wand hängen zwei große Foto-Dokumentationen, die eindrucksvoll belegen, was sich hier in der Nachbarschaft Beckedahl in den vergangenen Monaten abgespielt hat. Heute, an diesem Samstagnachmittag, ist feierliche Einweihung und Einsegnung durch Diakon Robert Wobbe im Rahmen eines gemütlichen Nachbarschaftsfestes im Beckedahl.

### Schmuckstück

Und der Anlass kann sich mehr als sehen lassen: Der 40 Jahre alte Kinderspielplatz hat sich wieder in ein Schmuckstück verwandelt. Und dann gibt es noch etwas ganz besonderes: die besagte Hütte auf dem Gelände dieses Spielplatzes - in dieser Form und Güte als Spielhütte für Kinder und Senioren sicher bislang einmalig in der gesamten Gemeinde, wie auch Ludger Butenweg vom Bauamt der Gemeinde bestätigt. Der Fachmann für Hochbau hat von Anfang an dieses Projekt der Nachbarschaft begleitet. Angefangen hat alles im April 2008 auf der Hooksversammlung, wie sich Projektleiter und Nachbarschaftsmitglied Heinz Sparwel erinnert: "Da kam erstmals die Idee, den Spielplatz zu renovieren. Und da haben alle sofort zugestimmt." Das sei dann im Oktober losgegangen. Und die Idee mit dem Spielhaus - die sei auch schon in den Köpfen gewesen. Also hatte sich Heinz Sparwel "auf die Socken" gemacht und war beim Gemeindebauamt vorstellig geworden. Dort fand er bei Ludger Butenweg gleich ein

offenes Ohr - zumal die Nachbarschaft klar gemacht hatte, dass die neue Spielhütte komplett in Eigenleistung gebaut werden sollte.

### **Viel Anerkennung**

Kurz und gut: Die Gemeinde versprach, für einen Teil des Baumaterials zu sorgen, heimische Firmen steuerten ihrerseits Know-how und Sachspenden bei, die Bank und die Bürgerstiftung signalisierten Hilfe. Und nicht zuletzt die Nachbarn im Beckedahl spendeten kräftig und arbeiteten mit an der Realisierung dieses Traums von einem Haus für alle Generationen, die nun an diesem Samstag auch vom stellvertretenden Bürgermeister Alois Kahmen mit viel Lob und Anerkennung bedacht wurde: "Hier, in dieser ganz lebendigen Gemeinschaft, gibt es viele Bürger, die ihren Meister gemacht haben. Ich hoffe, dass sich viele Nachbarschaften daran ein Beispiel nehmen."